

Ja zu Tempo 30 an sieben Stellen

Gemeinderat Vollgas-Debatte über die Einführung der Schleichfahrt: Die Haller Stadträte stimmen am Mittwoch gut der Hälfte der ursprünglich vorgesehenen Strecken zur Lärmreduzierung zu. *Von Tobias Würth*

Autofahrer werden in Hall häufiger als bisher auf die Bremse treten müssen. Die Stadträte drücken zuvor aufs Gas: Mit mehreren Kampfabstimmungen entscheiden sie am Mittwoch über die Umsetzung des Lärmaktionsplans. Auf sieben Straßen wird Tempo 30 eingeführt.



Die Diskussionsfreude zieht sich durch die Sitzung, die im öffentlichen Teil fast viereinhalb Stunden dauert. „Wo es ein Ermessensspielraum gibt, haben wir pro Anlieger entschieden“, gibt Oberbürgermeister Daniel Bullinger die Marschrichtung vor.

Debatte nimmt Fahrt auf

„Wir hätten uns auch noch mehr vorstellen können“, sagt Monika Jörg-Unfried von den Grünen. CDU, FDP und FWV sehen die Einführung von Tempo 30 kritischer, obwohl sie bei einigen Straßenabschnitten, dann doch zustimmen.

„25 000 Pendler sind für den Erfolg verantwortlich, die hier zur Arbeit fahren“, argumentiert Ulrich Reichert (CDU). Er hält das Lärmschutzargument für vorgeschoben. Eigentliches Ziel der anderen Fraktionen sei es, „die Autos aus der Stadt zu treiben“. Reichert sagt: „Autos auf einer vierspurigen Straße an einem Berg aus ideologischen Gründen runter zu bremsen, ist sinnfrei.“

Die SPD ist zwiespaltig. Manche Räte stimmen für die Temporeduzierung, andere in Einzelfällen aber nicht. Annette Sawade macht auf eine Unlogik aufmerksam. Während die Verwaltung nicht von relevanten Zeitverlusten für Autofahrer ausgeht, ist sie auf genau dieses Zeitverlust-Argument der Busbetreiber eingegangen und hat zwei Strecken aus dem Programm genommen. Ein SPD-Antrag dazu findet allerdings keine Mehrheit. Obwohl FWV-Sprecher Hartmut Baumann in seinem Haus auf



Tempo 30 gilt in Steinbach von der Kocherbrücke bis zum Parkplatz der Akademie Comburg, sobald die Tafeln im Dezember montiert werden. *Foto: Tobias Würth*

Linken-Stadträtin Ellena Schumacher-Koelsch stört sich besonders an der Argumentation von Ulrich Reichert von der CDU: „Sie pinkeln sich hier selbst ans Bein.“ Mit „populistischen“ Argumenten sollte nicht die Lärmreduzierung vor Schulen verhindert werden. Reichert kontert: „Die Einzige, die nur rein ideologisch argumentiert, das sind Sie, Frau Schumacher-Koelsch.“ Man sei noch lange kein Populist, wenn man ein vernünftiges Gegenargument äußere.

Höherer Spritverbrauch

Michael Rempp (SPD) erzählt von seinen Erfahrungen im VW-Golf in Tempo-30-Zonen: „Ich fahre im zweiten Gang. Dann benötige ich mehr Benzin oder Diesel.“ OB Bullinger wird es zu bunt: „Wir sollten die Entscheidung über Tempo 30 nicht allein aufgrund des eigenen Fahruntersatzes treffen.“ Es gebe sehr wohl Fahrzeuge, die bei geringerer Geschwindigkeit auch weniger Treibstoff verbrauchen.

Für Friedrich Waller (FWV) geht der von einem Büro errechnete Lärmaktionsplan an der Realität der Menschen vorbei. Effektiver sei, Straßen zu sanieren und klappernde Kanaldeckel zu beseitigen. „Ob ich mit 33 oder 78 über einen Deckel fahre: Wer das als Anwohner nachts unterscheiden kann – Chapeau!“ Er selbst müsse es wissen, schließlich habe er lange an einer viel befahrenen Straße in Hall gewohnt.

Damiana Koch (Bunte Liste) will die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt repräsentieren. Und die hätten ihr in Bezug auf Tempo 30 in der Johannerstraße gesagt: „Ihr seid wahnsinnig, wenn ihr das einführt.“

Die Reduzierung in der Johannerstraße kommt nun nicht. Auf sieben Strecken wird der Verkehr aber gebremst. Der Werkhof stellt die Tempo-30-Schilder zum Fahrplanwechsel des Busverkehrs im Dezember auf, der zuvor seine Zeitpläne anpassen muss.

Wo ab Dezember Tag und Nacht Tempo 30 gilt

Gelbingen (Untermünkheimer Straße/Brauerstraße) – einstimmig

Nein (FWV), 1 Enthaltung (FWV).

Hessentaler Straße Ost (Ortseingang bis Kreisel) – 24 Ja, 4 Nein, 4 Enthaltungen.

Karl-Kurz-Straße 20 Ja, 8 Nein (FWV, FDP, CDU), 4 Enthaltungen.

Einkornstraße Süd 27 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Sulzdorfer Straße 25 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen.

Alles bleibt, wie es ist: Ellwanger Straße bis Schillerstraße (Tempo 50); Neue Reifensteige (Tempo 30/50); Böhlerstraße bei Sulzdorf (Tempo 70); Johannerstraße (Tempo 50); Langer Graben/Craishelmer Straße (Holzmarkt bis Bausparkasse, Tempo 50).

der Tullauer Höhe vom aufsteigenden Lärm der Stuttgarter Straße betroffen ist, stimmt er in einigen Fällen gegen Tempo 30. „Wer nach Tempo 30 tagsüber schreit, der soll arbeiten gehen“, tönt er. FDP-Sprecher Walter Döring schlägt einen Kompromiss vor: „Tempo 40 und fertig.“

Tillmann Finger von der Satierebewegung „Die Partei“ will erneut seinen Antrag platzieren, dass Sekunden-Klebstoff-Spender aufgestellt werden: „Wird sich sachkundig festgeklebt, ruht der Verkehr.“ Doch Oberbürgermeister Daniel Bullinger lässt den Antrag nicht zur Abstimmung zu, weil er eine „satirische Absicht“ erkannt hat.